

Teufelstättkopf (1758 m)

Bergtour | Ammergauer Alpen

880 Hm | insg. 04:30 Std. | Schwierigkeit (2 von 6)



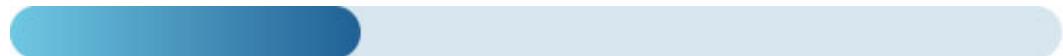
Während man die bewaldeten Hügel der Region vom Tal aus betrachtet, würde man solch eine abwechslungsreiche Rundtour nicht unbedingt erwarten. Als Auftakt geht's durch die kühle Klamm und im Finale über einen interessanten Grat und ein paar Kraxelmeter auf den felsigen Teufelstättkopf hinauf.

1 2 3 4 5 6

Schwierigkeit



Kondition



Gefahrenpotenzial



Landschaft



Frequentierung



Anfahrt:

Von der Garmischer Autobahn A95 kommend auf der B2 bis Oberau fahren. In Oberau rechts abbiegen auf die B23 Richtung Ettal und weiterfahren über Oberammergau nach Unterammergau. Nach dem Ortsschild links abbiegen (Schild: Parkplatz Pürschling). Bis am Ende der Straße nach dem Gasthof Schleifmühle der gebührenpflichtige Parkplatz (7 Euro / Tag - Stand 2022) auftaucht.

Ausgangspunkt:

Parkplatz Pürschling (Nähe Heiglesberg-Lift) in Unterammergau (880 m)

Route:

Oberhalb des Parkplatzes beginnt die Forststraße zum Pürschling bzw. Teufelstättkopf, die man aber gleich am Anfang nach rechts in die verträumte Schleifmühlen-Klamm (Wegweiser) verlässt. Der gut ausgebauten Steig durch die Klamm, teilweise mit Geländer bestückt, schlängelt sich an Wasserfällen und einladenden Gumpen vorbei allmählich höher, bis er schließlich in die anfangs erwähnte Forststraße mündet. Diese wird in aufsteigender Richtung nach Süden verfolgt. An einer Verzweigung hält man sich rechts, geht über die Brücke und wandert in einem Linksbogen etwas steiler bergan. Schnell sind einige Kehren überwunden und man gelangt in angenehm flaches Gelände. Als bald steht man auf einer Schneise, wo nach rechts (Westen) ein Forstweg zur Küh-Alm (Schild) abbiegt. Auf diesem Wirtschaftsweg geht es kurz darauf wieder flott bergauf. Weiter oben lichtet sich der Wald und erlaubt erste Gipfel-Eindrücke. Im weiteren Verlauf marschiert man, eine Weidelandschaft durchquerend, an der kleinen Küh-Alm vorbei. Kurz nach der Hütte leitet ein Pfad nach links empor auf einen Wiesenrücken (siehe Bild 2). Zunächst ist die Route nur an Trittspuren erkennbar, doch schon auf dem Kamm wird ein schmäler aber deutlicher Wandersteig sichtbar. Dieser Steig windet sich über den bald breiter, bald schmäler verlaufenden Rücken durch Baumgruppen und Almwiesen höher (siehe Bild 3). Während man ein Flachstück passiert, sieht man zur Linken gegenüber das kleine Felsmassiv „Auf dem Stein“ mit einem auffälligen Kreuz. Hier erreicht man freies Gelände und genießt den Weitblick. Der Weg verläuft sodann auf dem links und rechts von Latschen gesäumten Grat dahin am Schluss etwas

luftig, bis man direkt gegenüber ein wenig unterhalb des Gipfels ankommt (siehe Bild 4). Ein dickes Drahtseil erleichtert die letzten Meter bis zum höchsten Punkt (siehe Bild 1).

Abstieg:

Vom Gipfel geht es am Drahtseil wieder runter. Danach hält man sich auf dem leicht fallenden Wanderweg südlich bis man zu einer Wegkreuzung bei einem Holzsteg kommt. Hier wendet man sich nach links und steigt auf dem holprigen Pfad den Grat hinab. Nachdem das lichte Wäldchen passiert ist, wird hinter Almwiesen schon die einladende Hütte (Pürschling-Haus od. August-Schuster-Haus) sichtbar. Bei der Hütte beginnt ein, teils steiler, anfangs sogar betonierter Wirtschaftsweg, der in einen großen Kessel talwärts zieht. Rechts oberhalb des Weges sieht man die unauffällige Erhebung „Pürschling“ (1.566m). Kurz nach der schönen Josef-Kapelle, erbaut zum Gedenken an alle in den Bergen Verunglückten (siehe Bild 6), kommt man in fast ebenes Gelände und steht auf einmal vor einer Verzweigung dreier Wege: nach links, geradeaus, nach rechts. Man wählt die mittlere Spur und schlendert somit geradeaus weiter. Der auf einmal recht steinige Wanderweg leitet forscht hinunter immer am Flussbett entlang. Links taucht die Gedenkstätte „Jesu Rast“ auf, mit dem in Stein gemeißelten Christus-Gesicht. Weiter unten kreuzt man wieder den Wirtschaftsweg, den man vom Aufstieg her bereits kennt. Auf diesem bis zum Parkplatz hinunter oder wieder durch die Schleifmühlen Klamm zurück.

Charakter:

Am Anfang der Tour führt ein komfortabler, leichter Wanderweg, über breite Stufen mit Geländer durch die Klamm. Gumpen und Wasserfälle bieten im Sommer eine willkommene Erfrischung (evtl. Handtuch mitnehmen). Im Anschluss folgt ein ab und zu etwas steiler werdender, guter Wirtschaftsweg bis zur Küh-Alm. Von dort geht es auf Steigen, die auch Trittsicherheit erfordern den Grat empor (Vorsicht bei Nässe). Der Gipfelanstieg ist leicht, ein Drahtseil und ein wenig Schwindelfreiheit erleichtern die letzten Meter zum Kreuz. Trittsicherheit ist auch während des Abstieges zum Pürschling-Haus wichtig. Ab der Abzweigung zur Küh-Alm ist der Teufelstättkopf nicht mehr ausgeschildert, da in der Regel der sog. „Normalweg“ über das Pürschling-Haus erfolgt.

Gehezeit:

Aufstieg: 2:30 Stunden (Parkplatz – Küh-Alm ca. 1:30 Stunden; Küh-Alm – Gipfel 1 Stunde). Abstieg ca. 2 Stunden

Tourdaten:

880 Höhenmeter

Jahreszeit:

Juni bis zum ersten Schneefall

Stützpunkt:

Das August Schuster Haus (Pürschling-Haus) 1.564m des DAV ist ganzjährig bewirtschaftet, außer im November.

Karte:

Kompass Blatt 05, Oberammergau / Ammergebirge, 1:35.000. Oder Topographische Karte 1:50 000, Karwendelgebirge, Werdenfelser Land, Bayerisches Landesvermessungsamt München.

Autor:

Doris & Thomas Neumayr